



EDITORIAL

An unsere Autoren

In einer Schriftleitersitzung Anfang des Jahres wurde beschlossen, die Zeitschrift "Anästhesiologie & Intensivmedizin" den Gepflogenheiten der internationalen, englischsprachigen Literatur anzupassen, deren Qualitätsstandards mittlerweile auch weitestgehend von den deutschsprachigen wissenschaftlichen Zeitschriften übernommen wurden – nicht zuletzt auch mit dem Ziel, eine qualitative Verbesserung im Hinblick auf die Form der Publikationen und den Begutachtungsprozess zu erzielen, die langfristig eine Aufnahme unserer Zeitschrift in bedeutende internationale medizinische Datenbanken wie z.B. "Medline" ermöglichen könnte.

Die aktualisierten "**Hinweise für Autoren**", die diesem Heft beiliegen, beschreiben detailliert das Vorgehen bei Einreichung eines Manuskripts zur Publikation. Neu ist, dass Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten und Korrespondenz im Umfang beschränkt werden und auch das Literaturverzeichnis maximal 50 Einträge enthalten darf. Manuskripte können nur noch in elektronischer Form in einem vom Verlag vorgegebenen Word-Format eingereicht werden, da die Zeitschrift auch als Online-Version verfügbar sein wird.

Auf die Einhaltung der ethisch-rechtlichen Voraussetzungen bei der Durchführung von Studien und die Offenlegung etwaiger Interessenskonflikte ("Sponsoring") wird besonderes Gewicht gelegt. Die Anforderungen bezüglich der Autorschaft sind ebenso zu beachten. Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass ab sofort die neuen amtlichen Regeln der deutschen Rechtschreibung gelten.

Die Online-Version wird Mitte des Jahres unter der Adresse "**ai-online.info**" zur Verfügung stehen und zunächst die Ausgaben ab Januar 2003 enthalten. Die Ausgaben der letzten drei Jahre werden sukzessive eingearbeitet. Weitere Details finden Sie in der Sonderbeilage "Hinweise für Autoren".

"Anästhesiologie & Intensivmedizin" ist mit 18.200 Exemplaren monatlich die bei weitem auflagenstärkste deutschsprachige anästhesiologische Fachzeitschrift. Beiträge in dieser Zeitschrift erreichen jeden Anästhesisten. Die Zeitschrift ist deshalb prädestiniert, einem breiten Fachpublikum aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln. Neue Forschungsergebnisse werden inzwischen aber ganz überwiegend in englischsprachigen, häufig nicht einmal anästhesiebezogenen Zeitschriften publiziert. Der klinisch tätige Anästhesist hat kaum noch eine Chance, ohne erhebliche Verzögerung am Erkenntnisfortschritt in unserem Fach teilzuhaben. Die Schriftleitung appelliert deshalb an die Forscher unseres Fachgebietes, aus ihrem Arbeitsgebiet gelegentlich, z.B. nach Abschluss des Habilitationsverfahrens, eine Übersicht ihrer Ergebnisse zur Publikation in "Anästhesiologie & Intensivmedizin" zu verfassen.

K. Taeger, Regensburg
– Gesamtschreitleitung –